

Formale Morphosyntax: HPSG

Das Lexikon

Roland Schäfer

Professur für Grammatik und Lexikon Institut für Germanistische Sprachwissenschaft Friedrich-Schiller-Universität Jena

roland.schaefer@uni-jena.de

Dieser Foliensatz wurde von Stefan Müller geklaut! https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2021/hpsg.html

4. November 2022



Gliederung

- Ziele
- Wozu Syntax? / Phrasenstrukturgrammatiken
- Formalismus
- Valenz und Grammatikregeln
- Komplementation
- Semantik
- Adjunktion und Spezifikation
- Das Lexikon: Typen und Lexikonregeln
- Topologie des deutschen Satzes
- Konstituentenreihenfolge
- Nichtlokale Abhängigkeiten
- Relativsätze
- Lokalität



Literaturhinweise

Literatur: Müller (2013: Kapitel 7.1–7.4)

Außerdem: Handbuchartikel Davis & Koenig (2021)



- Lexikalisierung \rightarrow enorme Reduktion der Anzahl der Dominanzschemata



- $\, \blacksquare \,$ Lexikalisierung \rightarrow enorme Reduktion der Anzahl der Dominanzschemata
- Lexikoneinträge sehr komplex



- Lexikalisierung \rightarrow enorme Reduktion der Anzahl der Dominanzschemata
- Lexikoneinträge sehr komplex
- Strukturierung und Klassifizierung →
 Erfassung von Generalisierungen & Vermeidung von Redundanz



- ullet Lexikalisierung o enorme Reduktion der Anzahl der Dominanzschemata
- Lexikoneinträge sehr komplex
- Strukturierung und Klassifizierung →
 Erfassung von Generalisierungen & Vermeidung von Redundanz
- Typhierarchien und Lexikonregeln



Die Komplexität eines Lexikoneintrags für ein Zählnomen

$$\begin{bmatrix} \text{PHON } \langle Frau \rangle \\ & \text{HEAD} & [noun] \\ & \text{SUBCAT } \langle \text{DET} \rangle \\ & \dots & \dots \end{bmatrix} \\ \text{CONT} \begin{bmatrix} \text{IND} & \mathbb{I} & \begin{bmatrix} \text{PER } 3 \\ \text{GEN } fem \end{bmatrix} \\ & \text{RESTR} & \langle \begin{bmatrix} frau \\ \text{INST } \mathbb{I} \end{bmatrix} \rangle \end{bmatrix} \\ \dots & \dots \end{bmatrix}$$

nur kleiner Teil idiosynkratisch



Zerlegung der Information

a. alle Nomina

 alle referentiellen nichtpronominalen Nomina, die einen Determinator verlangen (zusätzlich zu a)

$$\begin{bmatrix} \text{CAT}|\text{SUBCAT} & \left\langle \text{DET} \right\rangle \\ \text{IND} & \boxed{1} & \text{PER } & 3 \end{bmatrix} \\ \text{CONT} & \begin{bmatrix} \text{IND} & \boxed{1} & \left\langle \text{PSO} & 3 \\ \text{INST} & \boxed{1} & 1 \\ \end{pmatrix}, & \cdots \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

c. alle femininen Nomina (zusätzlich zu a)

[CONT|IND|GEN fem]



Die Komplexität eines Lexikoneintrags für ein Verb

helf- (Lexikoneintrag (Wurzel)):

```
PHON \langle helf \rangle
CAT \begin{bmatrix} \text{HEAD } verb \\ \text{SUBCAT } \langle \text{NP}[nom]_{\overline{1}}, \text{NP}[dat]_{\overline{2}} \rangle \end{bmatrix}
CONT \begin{bmatrix} helfen \\ \text{AGENS} & \overline{1} \\ \text{EXPERIENCER} & \overline{2} \end{bmatrix}
```



Zerlegung der Information

a. alle Verben

b. bivalente Verben mit Dativobjekt (zusätzlich zu a)

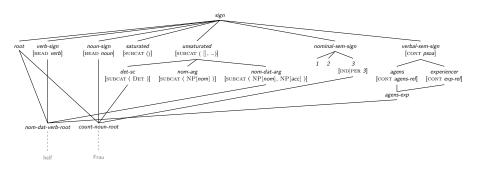
$$\left[\text{CAT}|\text{SUBCAT} \left\langle \text{NP}[\textit{nom}], \, \text{NP}[\textit{dat}] \right\rangle \right]$$

c. alle bivalenten Verben mit ${\tt AGENS}$ und ${\tt EXPERIENCER}$ (zusätzlich zu a)

```
 \begin{bmatrix} \text{CAT}|\text{SUBCAT} & \left( \begin{bmatrix} \text{CONT}|\text{IND } \boxed{1} \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} \text{CONT}|\text{IND } \boxed{2} \end{bmatrix} \right) \\ \text{CONT} & \begin{bmatrix} \textit{agens-exp-rel} \\ \text{AGENS} & \boxed{1} \\ \text{EXPERIENCER} & \boxed{2} \end{bmatrix}
```



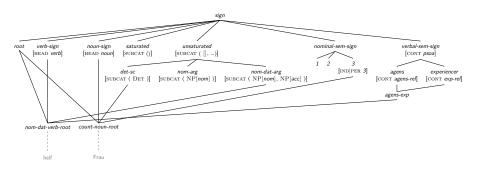
Auszug aus einer möglichen Typhierarchie



bei Merkmalsspezifikationen entsprechende Pfade dazudenken:
 [SUBCAT (>)] steht für [CAT|SUBCAT (>)]



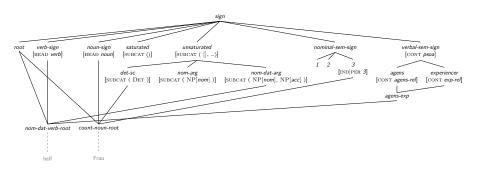
Auszug aus einer möglichen Typhierarchie



- bei Merkmalsspezifikationen entsprechende Pfade dazudenken:
 [SUBCAT ()] steht für [CAT|SUBCAT ()]
- Beschränkungen für Typen gelten auch für Untertypen (Vererbung)



Auszug aus einer möglichen Typhierarchie



- bei Merkmalsspezifikationen entsprechende Pfade dazudenken:
 [SUBCAT ()] steht für [CAT|SUBCAT ()]
- Beschränkungen für Typen gelten auch für Untertypen (Vererbung)
- Instanzen mit Strichlinie verbunden



Beispiele für Lexikoneinträge

```
\begin{bmatrix} \textit{count-noun-root} \\ \textit{PHON} & \textit{Frau} \\ \\ \textit{CONT}|_{\text{RESTR}} & \\ \\ \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \textit{frau} \\ \end{bmatrix} \end{bmatrix}
```

```
    nom-dat-verb-root

    PHON ⟨ helf ⟩

    CONT helfen
```



Horizontale und vertikale Generalisierungen

- In Typhierarchien werden linguistische Objekte kreuzklassifiziert (Lexikoneinträge, Schemata).
- Wir drücken Generalisierungen über Klassen von linguistischen Objekten aus.
- Wir können sagen, was bestimmte Wörter gemeinsam haben.
 - Frau und Mann
 - Frau und Salz
 - Frau und Plan
- Aber es gibt andere Regularitäten:
 - treten und getreten wie in wird getreten
 - lieben und geliebt wie in wird geliebt
- Die Wörter könnten ebenfalls in der Hierarchie repräsentiert werden (als Untertypen von intransitiv und transitiv), aber dann wäre nicht erfaßt, dass die Valenzänderung durch denselben Prozeß ausgelöst wird.



Lexikonregeln

- Statt dessen: Lexikonregeln
 Jackendoff (1975), Williams (1981), Bresnan (1982),
 Shieber, Uszkoreit, Pereira, Robinson & Tyson (1983),
 Flickinger, Pollard & Wasow (1985), Flickinger (1987),
 Copestake & Briscoe (1992), Meurers (2000)
 Handbuchartikel: Davis & Koenig (2021)
- Beispiel Passiv: Eine Lexikonregel setzt die Beschreibung eines Stamms zur Beschreibung einer Passivform in Beziehung.
- verschiedene Interpretationen der Bedeutung von Lexikonregeln: Meta Level Lexical Rules (MLR) vs.
 Description Level Lexical Rules (DLR)
 Eine detailierte Diskussion findet man bei Meurers (2000).



Lexikonregel für Passiv in MLR-Notation

Lexikonregel für persönliches Passiv nach Kiss (1992):

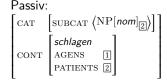
$$\begin{bmatrix} \text{stem} \\ \text{CAT} & \begin{bmatrix} \text{HEAD} & \textit{verb} \\ \text{SUBCAT} & \langle \text{NP}[\textit{nom}], \text{NP}[\textit{acc}]_{\boxed{1}} \rangle \oplus \boxed{2} \end{bmatrix} \mapsto \begin{bmatrix} \textit{word} \\ \text{CAT} & \begin{bmatrix} \text{HEAD} & [\text{VFORM} & \textit{passiv-part}] \\ \text{SUBCAT} & \langle \text{NP}[\textit{nom}]_{\boxed{1}} \rangle \oplus \boxed{2} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

- a. Judit schlägt den Weltmeister.
 - b. Der Weltmeister wird geschlagen.



Konventionen für die Bedeutung von Lexikonregeln

- Alle Information, die im Ausgabezeichen nicht erwähnt wird, wird vom Eingabezeichen übernommen.
- Beispiel: Passiv ist bedeutungserhaltend. Die CONT-Werte von Ein- und Ausgabe sind identisch. Linking-Information bleibt erhalten:





Lexikonregel für das persönliche Passiv in DLR-Notation

$$\begin{bmatrix} acc\text{-}passive\text{-}lexical\text{-}rule \\ \text{CAT} & \begin{bmatrix} \text{HEAD}|\text{VFORM} & passiv\text{-}part \\ \text{SUBCAT} & \langle \text{NP}[\textit{nom}]_{\boxed{1}} \rangle \oplus \boxed{2} \end{bmatrix} \\ \text{LEX-DTR} & \begin{bmatrix} stem \\ \text{CAT} & \begin{bmatrix} \text{HEAD} & \textit{verb} \\ \text{SUBCAT} & \langle \text{NP}[\textit{nom}], & \text{NP}[\textit{acc}]_{\boxed{1}} \rangle \oplus \boxed{2} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

- wie unäre Regel mit Mutter und Tochter, jedoch auf Lexikon beschränkt
- word > acc-passive-lexical-rule
- Da LRs getypt sind, sind Generalisierungen über Lexikonregeln möglich.
- DLRs sind vollständig in den Formalismus integriert



Lexikonregel für das persönliche Passiv mit Morphologie

```
acc-passive-lexical-rule
PHON f(1)

CAT \begin{bmatrix} \text{HEAD|VFORM passiv-part} \\ \text{SUBCAT} & \langle \text{NP[nom]}_{2} \rangle \oplus 3 \end{bmatrix}

LEX-DTR \begin{bmatrix} \text{stem} \\ \text{PHON } 1 \\ \text{CAT|SUBCAT} & \langle \text{NP[nom], NP[acc]}_{2} \rangle \oplus 3 \end{bmatrix}
```

- f ist Funktion, die für den PHON-Wert der LEX-DTR die Partizipform liefert (red \rightarrow geredet)
- alternativ Kopf-Affix-Strukturen (ähnlich zu binär verzweigenden syntaktischen Strukturen)



Kopf-Affix-Strukturen vs. Lexikonregeln

- Description-Level Lexikonregeln (Orgun 1996; Riehemann 1998; Ackerman & Webelhuth 1998; Koenig 1999; Müller 2002, 2003, 2010)
- Kopf-Affix-Ansätze (Krieger & Nerbonne 1993; Krieger 1994; Van Eynde 1994; Lebeth 1994)
- In vielen Fällen sind die Ansätze ineinander überführbar (Müller 2002).
- Manchmal als Vorteil betrachtet, dass man bei Ansatz mit Lexikonregeln ohne hunderte von leeren Affixen für Nullflexion und Konversion auskommt.
- Morpheme, die Stämme verkürzen, werden bei LR-Ansätzen nicht gebraucht.
- Zu Morphologie siehe auch Crysmann (2021).



Übungsaufgaben

 Schreiben Sie eine Lexikonregel, die für Adjektivstämme wie den reif- einen Lexikoneintrag für die attributive Verwendung (reifes) lizenziert.

$$\begin{bmatrix} \text{CAT} & \begin{bmatrix} \text{adj} & \\ \text{MOD none} \\ \text{SUBCAT} & \langle \text{NP}_{\boxed{1}} \rangle \end{bmatrix} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \text{CAT} & \begin{bmatrix} \text{Adj} & \\ \text{CAS nom} \lor \text{acc} \\ \text{MOD} & \overline{\text{N}} : \begin{bmatrix} \text{IND} & \boxed{1} \\ \text{RESTR} & \boxed{2} \end{bmatrix} \end{bmatrix} \end{bmatrix} \\ \begin{bmatrix} \text{CONT} & \begin{bmatrix} \text{reif} & \\ \text{THEMA} & \boxed{1} \end{bmatrix} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \text{CONT} & \begin{bmatrix} \text{PER } 3 \\ \text{NUM } \text{sg} \\ \text{GEN } \text{neu} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

Die PHON-Werte können dabei unberücksichtigt bleiben. Wichtig ist, dass die Regel für alle Adjektivstämme funktioniert, also z.B. auch für groß-/großem.

Formale Morphosyntax: HPSG



Literaturverzeichnis

- Ackerman, Farrell & Gert Webelhuth. 1998. A theory of predicates. (CSLI Lecture Notes 76).

 Bresnan, Joan, 1982. The passive in lexical theory. In Joan Bresnan (ed.).
- The mental representation of grammatical relations (MIT Press Series on Cognitive Theory and Mental Representation none), 3–86.
- Copestake, Ann & Ted J. Briscoe. 1992. Lexical operations in a unification based framework. In James Pustejovsky & Sabine Bergler (eds.), Lexical semantics and knowledge representation. SIGLEX 1991, 101–119. DOI: 10.1007/3-540-55801-2_30.
- Crysmann, Berthold. 2021. Morphology. In Stefan Müller, Anne Abeillé, Robert D. Borsley & Jean-Pierre Koenig (eds.), Head-Driven Phrase Structure Grammar: The handbook, 947–999. Berlin. DOI: 10.5281/zenodo.5599860.
- Davis, Anthony R. & Jean-Pierre Koenig, 2021. The nature and role of the lexicon in HPSG. In Stefan Müller, Anne Abeillé, Robert D. Borsley & Jean-Pierre Koenig (eds.), Head-Driven Phrase Structure Grammar: The handbook, 125–176. Berlin. DOI: 10.5281/zenodo.5599824.
- Dowty, David R. 1979. Word meaning and Montague Grammar: The semantics of verbs and times in Generative Semantics and Montague's PTQ. (Synthese Language Library 7). D. Reidel Publishing Company. DOI: 10.1007/978-94-009-9473-7.
- Flickinger, Daniel Paul. 1987. Lexical rules in the hierarchical lexicon.
 Stanford University. (Doctoral dissertation).
- Flickinger, Daniel, Carl Pollard & Thomas Wasow. 1985. Structure-sharing in lexical representation. In William C. Mann (ed.), Proceedings of the 23rd Annual Meeting of the Association for Computational Linguistics, 262–267. DOI: 10.3115/981210.981242. https://www.ackwbo.org/anthology/P85-1000/17 February, 2021).
- Jackendoff, Ray. 1975. Morphological and semantic regularities in the lexikon. Language 51(3). 639–671. DOI: 10.2307/412891.

- Kiss, Tibor. 1992. Variable Subkategorisierung: Eine Theorie unpersönlicher Einbettungen im Deutschen. 140(none). 256–293.
- Koenig, Jean-Pierre. 1999. *Lexical relations*. (Stanford Monographs in Linguistics none).
- Krieger, Hans-Ulrich. 1994. Derivation without lexical rules. In C.J. Rupp, Michael A. Rosner & Rod L. Johnson (eds.). Constraints, language and computation (Computation in Cognitive Science). 277–313. Eine Version dieses Aufsatzes ist auch als DFKI Research Report RR-93-27 verfügbar. Auch in: IDSIA Working Paper No. 5, Lugano, November 1991. London/San Diego/New York: Academic Press.
- Krieger, Hans-Ulrich & John Nerbonne. 1993. Feature-based inheritance networks for computational lexicons. In Ted Briscoe, Ann Copestake & Valeria de Paiva (eds.), Inheritance, defaults, and the lexicon (Studies in Natural Language Processing none), 90–136. A version of this paper is available as DFKI Research Report RR-91-31. Also published in: Proceedings of the ACQUILEX Workshop on Default Inheritance in the Lexicon, Technical Report No. 238, University of Cambridge, Computer Laboratory, October 1991. Cambridge University Press. DOI: 10.22028/D291-24827.
- Lebeth, Kai. 1994. Morphosyntaktischer Strukturaufbau Die Generierung komplexer Verben im HPSG-Lexikon eines Sprachproduktionssystems. Hamburger Arbeitspapiere zur Sprachproduktion IV Arbeitspapier Nr. 16. Universität Hamburg, Fachbereich Informatik
 - Meurers, Walt Detmar. 2000. Lexical generalizations in the syntax of German non-finite constructions. Arbeitspapiere des SFB 340 Nr. 145. Tübingen: Universität Tübingen. http://www.sfs.uni-tuebingen.de/-dm/papers/diss.html (2 February, 2021).

Formale Morphosyntax: HPSG



- Müller, Stefan. 2002. Complex predicates: Verbal complexes, resultative constructions, and particle verbs in German. (Studies in Constraint-Based Lexicalism 13).
- Müller, Stefan. 2003. Solving the bracketing paradox: An analysis of the morphology of German particle verbs. 39(2). 275–325. DOI: 10.1017/S00222673300202
- Müller, Stefan. 2010. Persian complex predicates and the limits of inheritance-based analyses. *Journal of Linguistics* 46(3). 601–655. DOI: 10.1017/S002222670990284.
- Müller, Stefan. 2013. Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung. 3rd edn. (Stauffenburg Einführungen 17). Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Orgun, Cemil Orhan. 1996. Sign-based morphology and phonology.
 University of California, Berkeley. (Doctoral dissertation).

- Riehemann, Susanne Z. 1998. Type-based derivational morphology. Journal of Comparative Germanic Linguistics 2(1). 49–77. DOI: 10.1023/A:1009746617055.
- Shieber, Stuart M., Hans Uszkoreit, Fernando Pereira, Jane Robinson & Mabry Tyson. 1983. The formalism and implementation of PATR-II. In Barbara J. Grosz & Mark E. Stickel (eds.), Research on interactive acquisition and use of knowledge, 39-79. Menlo Park, CA: Artificial Intelligence Center, SRI Internations.
- Van Eynde, Frank. 1994. Auxiliaries and verbal affixes: A monostratal crosslinguistic analysis. Katholieke Universiteit Leuven, Faculteit Letteren, Departement Linguistiek. (Proefschrift).
- Williams, Edwin. 1981. Argument structure and morphology. The Linguistic Review 1(1). 81-114.